

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Forschungsüberblick	15
2.1 Allgemeine Theorien zur Argumentation und Rhetorik	15
2.2 Linguistische Ansätze für den politischen Bereich	22
2.3 Linguistische Ansätze für den parlamentarischen Bereich	28
3 Argumentation als komplexes Handlungsspiel	37
3.1 Allgemeine Prämissen	37
3.1.1 Interessen und Kultur	39
3.1.2 Konstitutive Prinzipien von Argumentationen	42
3.1.3 Regulative und exekutive Prinzipien	48
3.2 Kontrastive Grundlegung parlamentarischer Argumentation	49
3.3 Das Parlament als Institution	50
3.4 Zentrale Parteiinteressen	54
3.5 Politische Kultur als Orientierungsraum	57
3.5.1 Gewicht des Plenums im politischen Prozess	59
3.5.2 Positionierung der Parteien innerhalb nationaler Ideologien	62
3.5.3 Die Perspektive der Wählerschaft	65
3.5.4 Parlamentarische Lebenswelt	66
3.5.5 Zwischenfazit	68

4	Die parlamentarische Debatte als komplexes Handlungsspiel	71
4.1	Der formale Rahmen	71
4.2	Konstitutive Prinzipien	72
4.3	Macht und Respekt als primäre Regulative	74
4.4	Handlungsspielspezifische exekutive Prinzipien	75
4.4.1	Interessenorientierte Schematisierung	76
4.4.2	Autoritätsprinzip	77
4.4.3	Konsens und Dissens	78
4.4.4	Offensive und Defensive	80
4.4.5	Lexikalische Konzentration	82
4.4.6	Interventionschancen des Plenums	83
4.4.7	Protektion des parlamentarischen Respekts	84
4.4.8	Sicherheit der Argumentation	85
5	Vorbemerkungen zur kontrastiven Analyse	87
5.1	Methodologie	87
5.1.1	Auswahl und Erfassungsmethode	87
5.1.2	Vorgehensweise und Strukturierung der Analyse	90
5.2	Propositionale und situative Verortung der Debatten	92
5.2.1	Argumentationsfelder zur Beitrittsfrage	92
5.2.2	Bisheriger politischer Annäherungsprozess	95
5.2.3	Initiierung der beiden Debatten	98
6	Das komplexe Handlungsspiel im Bundestag	103
6.1	Positionierung der deutschen Regierung und Opposition	103
6.1.1	Die Regierungskoalition aus Sozialdemokraten und Grünen	103
6.1.2	Die Opposition der Unionsparteien	106

6.2	Erste Offensive der Opposition	108
6.2.1	Stärkung der eigenen Autorität gegen die SPD	108
6.2.2	Schäubles Angriff auf Grüne und Sozialdemokraten	112
6.2.3	Schwache Verteidigung durch Roth	114
6.2.4	Kritik und persönliche Abwertung: Erlers Replik	115
6.2.5	Zusammenfassung	119
6.3	Erste Gegenoffensive des Koalitionspartners	121
6.3.1	Vorausdeutung eines Konflikts	121
6.3.2	Destruktion der Regierungsautorität	123
6.3.3	Demonstration des eigenen Konsenses	124
6.3.4	Nachweis argumentativer Schwächen	125
6.3.5	Verteidigung durch Dissens: Roths Intervention	127
6.3.6	Zusammenfassung	128
6.4	Hauptoffensive der Regierung	129
6.4.1	Schwächung der Opposition durch negatives Argumentieren	129
6.4.2	Deutung des Positionswechsels als Kooperationsbruch	131
6.4.3	Irritation des Gegners	132
6.4.4	Gezielte Überschreitung der formalen Grenzen	133
6.4.5	Zusammenfassung	135
7	Das komplexe Handlungsspiel in der Nationalversammlung	137
7.1	Positionierung der türkischen Regierung und Opposition	137
7.1.1	Die Regierung der Adalet ve Kalkınma Partisi	137
7.1.2	Die Opposition der Cumhuriyet Halk Partisi	140
7.2	Selbststärkung der Regierung	143
7.2.1	Positive Argumentation und Ablenkung	143
7.2.2	Darstellung des Beitritts als Heilung der Nation	146

8	Inhalt
7.2.3	Lob des Parlaments zur Stärkung der eigenen Partei 147
7.2.4	Zusicherungen an Nation und EU 149
7.3	Offensive der Opposition 150
7.3.1	Evokation eines Gerichtsverfahrens 150
7.3.2	Vom Misstrauen zum Verdacht 151
7.3.3	Bedrohung der türkischen Hoffnungen 156
7.3.4	Aufdecken eines Vorteils für die EU 157
7.3.5	Indirekter Vorwurf der Kooperationszusage 159
7.3.6	Zusammenfassung 161
7.4	Verteidigungen der Standpunkte 163
7.4.1	Stärkung der Position des Premiers 163
7.4.2	Relativierung der Konzessionen 166
7.4.3	Intervention und reaktive Bedeutungsminimierung 167
7.4.4	Abwägung der Argumente durch Ağar 170
7.4.5	Einschwören auf den Wandel 173
7.4.6	Zusammenfassung 174
8	Vergleich 177
9	Schluss 183
Literatur	185